

Finanzkommission Mägenwil

Prüfungsbericht Budget 2023

zuhanden des Gemeinderates Mägenwil inkl. Protokoll
der gemeinsamen Sitzung vom 17. Oktober 2022

Allgemeine Bemerkungen und Prüfungsergebnis

Gemäss unserem Auftrag haben wir das Budget 2023 an mehreren Sitzungen geprüft.
Geprüft haben wir:

- Budget der Einwohnergemeinde, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
- entsprechende Erläuterungen
- Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2027, Stand 23.09.2022
- Budget der Ortsbürgergemeinde, Erfolgsrechnung
- entsprechende Erläuterungen

Der Gemeinderat begrüsst die Finanzkommission zur Sitzung vom 17. Oktober 2022, 19.30 Uhr, im Gemeinderatszimmer zur Besprechung des Prüfberichtes der Finanzkommission. Insbesondere werden Neu-Mitglied Nicolas Huber sowie die Leiterin der Abteilung Finanzen, Renate Alt Köchli, begrüsst.

Gemeindeammann Peter Wiederkehr erläutert den Budgetprozess. Man habe im Hinblick auf diesen versucht, sämtliche Projekte aufzuführen, damit ein Überblick geschaffen werden könne, auch wenn von Anfang her klar war, dass nicht alle Budgetpunkte beibehalten werden könnten. Weiter habe man die gebundenen Vorgaben aus den Bereichen Bildung, Soziales sowie Gesundheit in das Budget eingebracht und musste teilweise feststellen, dass diese massiv gestiegen seien, ohne dass man darauf einen Einfluss gehabt hätte.

Im Bereich des Steuerertrages habe man sich auf die Prognosen des Kantons gestützt. Es sei möglich, dass in den Bereich des Mehrwerts, wie auch der Grundstückgewinnsteuern noch positive Eingänge folgen könnten, was jedoch schwierig zu budgetieren sei. Die höheren Energiekosten und die allgemeine Teuerung würden sich ebenfalls bemerkbar machen. Trotzdem habe man bei den Löhnen im Vergleich mit den Nachbargemeinden einen eher tiefen Ausgleich der Teuerung budgetiert. Man müsse sich achten, dass die Gemeinde nicht an Attraktivität als Arbeitgeberin verliere, da es enorm schwierig sei, Fachkräfte zu finden.

Bei der ersten Lesung wurden viele Punkte aus dem Budget gestrichen. Auch habe man für das Kindergartendach einen Budgetkredit verfasst und anlässlich der Gemeindeversammlung werde ein neues Baugebührenreglement zur Genehmigung vorgelegt, damit die Auslagen für die externe Bauverwaltung inskünftig zu 80 % durch die Gebühren gedeckt würden. Auch enthält das Budget verschiedene Sanierungsarbeiten im Altbau der Schule, zum Teil sei sogar das Dach durchlässig. Im Hinblick auf die zweite Lesung beschloss der Gemeinderat, das Jugendfest um ein Jahr zu verschieben, wie auch das Projekt Modellstadt nicht weiterzuverfolgen. All das hatte zum Ergebnis, dass der Aufwand auf das Niveau des Budgets 2022 reduziert werden konnte. Da jedoch im Jahr 2023 kein massiver Buchgewinn durch den Verkauf einer Liegenschaft (Altes Schulhaus) zu erwarten ist, fällt das budgetierte Defizit massiv höher aus. Eine Steuerfusserhöhung sei verworfen worden, da dies bereits vor einem Jahr geschehen sei. Die Schuldenlast könne man nicht einfach verschwinden lassen. Man hoffe, dass nun das lange besagte Bevölkerungswachstum einsetzen werde. Die Einsprachen im Rahmengestaltungsplan Wolfboden seien erledigt worden und der Rahmengestaltungsplan werde nun durch den Kanton bewilligt und anschliessend rechtskräftig. Ein grösseres Baufeld in der Sandfoore sei bereits baureif, bei einigen kleineren harze es noch. Die Nettoschuld könne stabil gehalten werden, es könne jedoch sein, dass noch Mehrwertabgaben, Grundstückgewinnsteuern sowie Entschädigungen aus dem Kiesabbau dazukommen, dies lasse sich jedoch schwerlich budgetieren. Zusätzlich konnte man die Kosten für die notwendigen Ausbauten des Bushofs und der Bahnhofstrasse massiv reduzieren, da Mägenwil neu Teil eines weiteren Agglomerationsprogramms ist. Sowohl in den Bereichen Wasser wie Abwasser lebe man zurzeit noch von den Anschlussgebühren, dies wird noch ein Moment so bleiben. Bei der Abfallbeseitigung sollten sich Einnahmen und Ausgaben nun die Waage halten.

Stephan Seiler, Präsident der Finanzkommission, bedankt sich für die Ausführungen. Das Fazit der Prüfung durch die Finanzkommission widerspiegle sich im Finanzplan. Es sei schwerlich einzuschätzen, ob der Kanton dies akzeptiere, da sich klar ein unausgeglichenes Bild zeichne. Zwar würden sich die Schulden etwas stabilisieren, aber es werden noch weitere, grosse Brocken folgen. Andreas Fischer führt aus, dass das Hoffen auf ein Bevölkerungswachstum nicht nachhaltig sei. Der aufgestaute Investitionsbedarf sei jedoch nicht auf den aktuellen Gemeinderat zurückzuführen. Sollten die Einnahmen der juristischen Personen zurückgehen, wäre dies ein massives Problem für den Finanzhaushalt. Weiter wäre es wünschenswert, wenn im Finanzplan eine Steuererhöhung abgebildet würde. Es sei bekanntlich nicht zwingend, diese dannzumal umzusetzen, aber die Bevölkerung würde dadurch sensibilisiert werden. Nicolas Huber erläutert, dass die Reserven gemäss Bilanz das

Manko grundsätzlich zu decken mögen, weshalb der Kanton die mittelfristige Unausgeglichenheit akzeptieren könnte. Jedoch sei es erstrebenswert, mittel- bis langfristig Schulden abzubauen. Auch sei der Investitionsbedarf nach 2028 nicht wesentlich kleiner. Renate Alt Köchli fügt hinzu, dass der Kanton gemäss Aussagen des Rechnungsprüfers die Praxis der mittelfristigen Ausgeglichenheit nicht mehr gleich streng auslegen würde, dies habe sie ebenfalls erstaunt. Jedoch müsse sie klar festhalten, dass ein strukturelles Defizit langfristig nicht tragbar sei. Peter Wiederkehr erwähnt abschliessend, dass sich die Zinslast infolge Anstieg der Leitzinssätze ebenfalls deutlich bemerkbar mache.

Budget 2023 der Einwohnergemeinde Mägenwil

0 Allgemeine Verwaltung

0120.3132.00

Wir haben festgestellt, dass Beratungshonorare an mehreren Stellen budgetiert wurden. Wir fragen uns, warum nebst allen Abteilungen zusätzlich in der allgemeinen Verwaltung ein weiterer Posten budgetiert werden soll. Die Gesamtsumme aller Beratungshonorare ist gegenüber den Vorjahren doch recht hoch ausgefallen.

Peter Wiederkehr erläutert, dass dies mit der Zunahme der Anzahl Fälle, für welche (vor-)gerichtliche Rechtsvertretung beigezogen werden müsse, zusammenhänge. Es gelte jedoch, formelle Fehler unbedingt zu vermeiden, da solche die Gemeinde im Endeffekt teurer zu stehen kommen könnten. Können die Beratungskosten direkt einem Projekt (z.B. Baubewilligungsverfahren) zugeordnet werden, dann erfolgt die Verbuchung entsprechend. Auch bis anhin waren Budgetposten für Beratungshonorare aufgeführt, jedoch reichten diese jeweils nicht aus.

0220.3000.00

IT-Kommission:

Was sind die Aufgaben dieser Kommission und warum soll eine solche gegründet werden?

Vizeammann Jack Roos erläutert, dass die Kommission dazu dienen solle, Synergien zu erkennen und nutzbar zu machen. Auch die Schule solle miteinbezogen werden. Andreas Fischer gibt zu bedenken, dass die Kommission einen möglichst klaren Auftrag resp. ein sauber definiertes Pflichtenheft erhalten müsse. Insbesondere IT-Kommissionen erreichen nicht immer den gewünschten Grad an Effizienz.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

1400.3612.01

Zahlen und Kommentar haben keinen direkten Budgetbezug. Zahlen sind aus dem KESD Budget und für den Stimmbürger verwirrend. Wir empfehlen die Zahlen wegzulassen.

Renate Alt Köchli führt aus, dass es sich vorliegend um die Detailzahlen handle. In der Abstimmungsbotschaft werde jedoch eine vereinfachte Version zu finden sein.

1500.4200.00

Feuerwehrsteuern tiefer als in Rechnung 2021. Warum ist das so?

Marlène Fehlmann führt aus, dass dies auf die demographische Entwicklung zurückzuführen sei.

2 Bildung

2170.3130.01

Was wird in diesen Bericht einfließen. Ein kompletter Zustandsbericht würde vermutlich teurer ausfallen. Eine genauere Beschreibung wäre hilfreicher.

Peter Wiederkehr führt aus, dass es sich dabei um einen ganzheitlichen Zustandsbericht der Liegenschaft handle. In den Augen der FiKo scheint der budgetierte Betrag eher etwas zu niedrig. Sollte der Bericht jedoch für diesen Betrag zu erstellen sein, wäre dies äusserst erfreulich.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Keine Bemerkungen.

4 Gesundheit

Keine Bemerkungen.

5 Soziale Sicherheit

5450.3612.00

Diese Position trotzdem tiefer zu budgetieren, sollte dem Stimmbürger etwas genauer erklärt werden. Nicht nachvollziehbar.

Marlène Fehlmann erläutert, dass dieser Betrag jeweils vom Gemeindeverband zur Verfügung gestellt werde, man könne daran nichts ändern. Trotzdem versucht der Gemeinderat jeweils Druck auszuüben, damit die Kosten möglichst tief bleiben.

5720.3637.00

Wo liegt die Begründung für den Anstieg? Sind mehr Fälle als vor einem Jahr oder kostenintensivere Fälle aktuell bekannt. Bevölkerungswachstum ist es ja nicht oder?

Marlène Fehlmann und Renate Alt Köchli führen aus, dass die Berechnungen für das Budget jeweils auf der Momentaufnahme beruhen. Es sei äusserst schwierig einzuschätzen, wie sich das Ganze entwickeln würde. Es habe sich gezeigt, dass die Intensität eines Falls gewichtiger sei als die Anzahl der Fälle. Ausserdem könne es jeweils sein, dass Leistungen von Sozialversicherungen rückwirkend gesprochen werden, was der Gemeinde zukommen würde. Dies sei jedoch nicht möglich zu budgetieren.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6150.3132.00

Stehen aktuell hier Entscheide bei anderen Projekten an?

Die Beratungshonorare werden erst in den folgenden Jahren nach dem Masterplan anfallen. Aktuell wird beim Masterplan die Beratung durch die beauftragte Firma, welche diesen Plan erstellen wird, inkludiert sein.

Der Bereich Masterplanung bezieht sich auf die Erstellung eines Zustandsberichtes über das gesamte Gemeindegebiet. Die Beratungshonorare wurden für kommende Projekte eingestellt, dies können auch Vorbereitungsarbeiten sein oder Anfragen aus der Bevölkerung, welche zu externen Aufwendungen führen (z.B. Prüfung Fussgängerstreifen Dorfplatz).

7 Umweltschutz und Raumordnung

7101.3130.01

Beratungshonorare enthalten obschon professionelle Katasternachführung vorhanden ist. Was erwartet ihr hier bei der Nachführung für Beratungen?

Auch hier ist ein Teil der obgenannte Zustandsbericht. Hier fallen jedoch noch weitere Aufwendungen von Externen an. Aktuell sind dies Quellschutzmassnahmen, Netzberechnungen und Erschliessungen (bis zur Grundstücksgrenze).

8 Volkswirtschaft

Keine Bemerkungen

9 Finanzen, Steuern

Aus unserer Sicht sind die Annahmen bei den natürlichen Personen realistischer als in den vergangenen Jahren.

Die Annahmen werden bei den natürlichen Personen trotzdem wieder schwer zu erreichen sein oder gibt es Hochrechnungen, dass das Budget 2022 erreicht wird?

Renate Alt Köchli informiert, dass das kantonale Steueramt zurzeit davon ausgehe, dass das Budget erreicht werden könne. Betrachte man die aktuelle Soll-Stellung bei den natürlichen Personen, so sei man auf Kurs. Die Betrachtung bei den juristischen Personen sei jedoch kaum möglich. Einerseits aufgrund der Änderung bei der Steuergesetzgebung, andererseits aber auch aufgrund einer Systemumstellung beim Kanton. Deshalb sei ein Vergleich zum letzten Jahr schwierig. Früher oder später erwarte sie einen Rückgang bei den juristischen Personen. Vergleiche man die bisherigen Eingänge im Jahr 2022 mit dem Vorjahr, unter Anwendung desselben Systems, so sei man ebenfalls auf Kurs. Ein grosses Fragezeichen seien jedoch die möglichen Abschreibungen von Steuerforderungen. Diese hängen von den Veranlagungen, aber auch von Privatkonkursen ab.

Wir haben festgestellt, dass von der vereinbarten Praxis bei den juristischen Personen (Durchschnitt der letzten 5 Jahre) wieder abgewichen wurde. Entsprechend erscheint der budgetierte Betrag aus Sicht FiKo zu hoch. Insbesondere da der ausserordentlich hohe Ertrag 2021 schwer wieder zu erreichen sein dürfte.

Aufgrund der gesetzlichen Änderung bei der Unternehmenssteuer ist kaum einen Basis vorhanden, den Durchschnitt der letzten 5 Jahre beizuziehen.

Investitionsrechnung Einwohnergemeinde

Keine Bemerkungen.

Die Anwesenden stellen fest, dass der Investitionsdruck auch nach den abgebildeten 5 Jahren kaum abnehmen werde. Dies sei unter anderem auf den Bushof, den West-Teil der Hauptstrasse sowie auf die Bahnhofstrasse zurückzuführen.

Aufgaben- und Finanzplanung 2023 bis 2027, Stand: 23.09.2022

Grundsätzlich erachten wir die ausgewiesenen Zahlen als plausibel und nachvollziehbar.

Weiter konnten wir feststellen, dass die prognostizierten Einwohnerzahlen aus unserer Sicht realistischer erscheinen. Es könnte jedoch sein, dass die geplanten Bauvorhaben zeitlich später realisiert werden. Dies hätte dann einen direkten Impact auf die Steuereinnahmen.

Die im Finanzplan ausgewiesenen Beträge der juristischen Personen ab 2025 sind aus unserer Sicht mit der Steuerreform im Einklang.

Uns fällt auf, dass in der gesamten Planungsperiode kein einziges Jahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen soll. Ist dies mit den Vorgaben des Kantons im Einklang oder haben wir hier vom Kanton Beanstandungen zu erwarten.

Respektive sind allenfalls weitere Steuerfusserhöhungen die Folge.

Bei den Investitionen sind im Vergleich zu den vorangegangenen Finanzplanungen neue und höhere Beträge eingesetzt. Waren diese vorher nicht bekannt oder wurden sie falsch eingeschätzt. Dies hat dann zur Folge, dass im Jahr 2027 die Verschuldung weiter ansteigt. Wann wird der Peak der Verschuldung erreicht sein und die Schulden können realistisch wieder gesenkt werden.

Der Gemeinderat erhofft sich, dass der Höhepunkt der Verschuldung vor 2030 erreicht werden könne. Auf Nachfrage der Finanzkommission, was mit dem Rohbau geschehen könnte, erläutert der Gemeinderat, dass verschiedene Möglichkeiten geprüft worden seien. Als Mieter würden eigentlich nur Schulen, welche durch das Gemeinwesen getragen werden, in Frage kommen. Weiter ist der Investitionsbedarf von rund Fr. 1 Mio. (ohne zusätzlichen Eingang) massiv. Bei den Nachbargemeinden bestehe kein Interesse. Man könne also nur hoffen, dass der Platz bald benötigt werde.

Ortsbürgergemeinde

Keine Anmerkungen

Finanzkommission Mägenwil, 14.10.2022

Stephan Seiler
Präsident

Nicolas Huber

Andreas Fischer
Aktuar

Für getreue Protokollführung:

Gemeinderat Mägenwil



Peter Wiederkehr
Gemeindeammann

Matthias Däster
Gemeindeschreiber